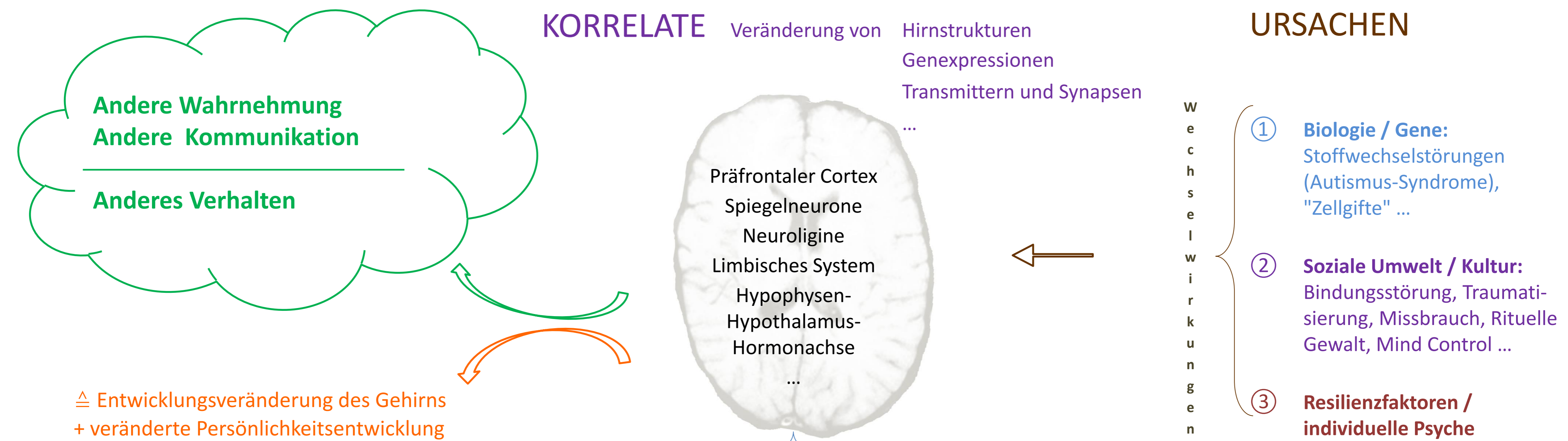
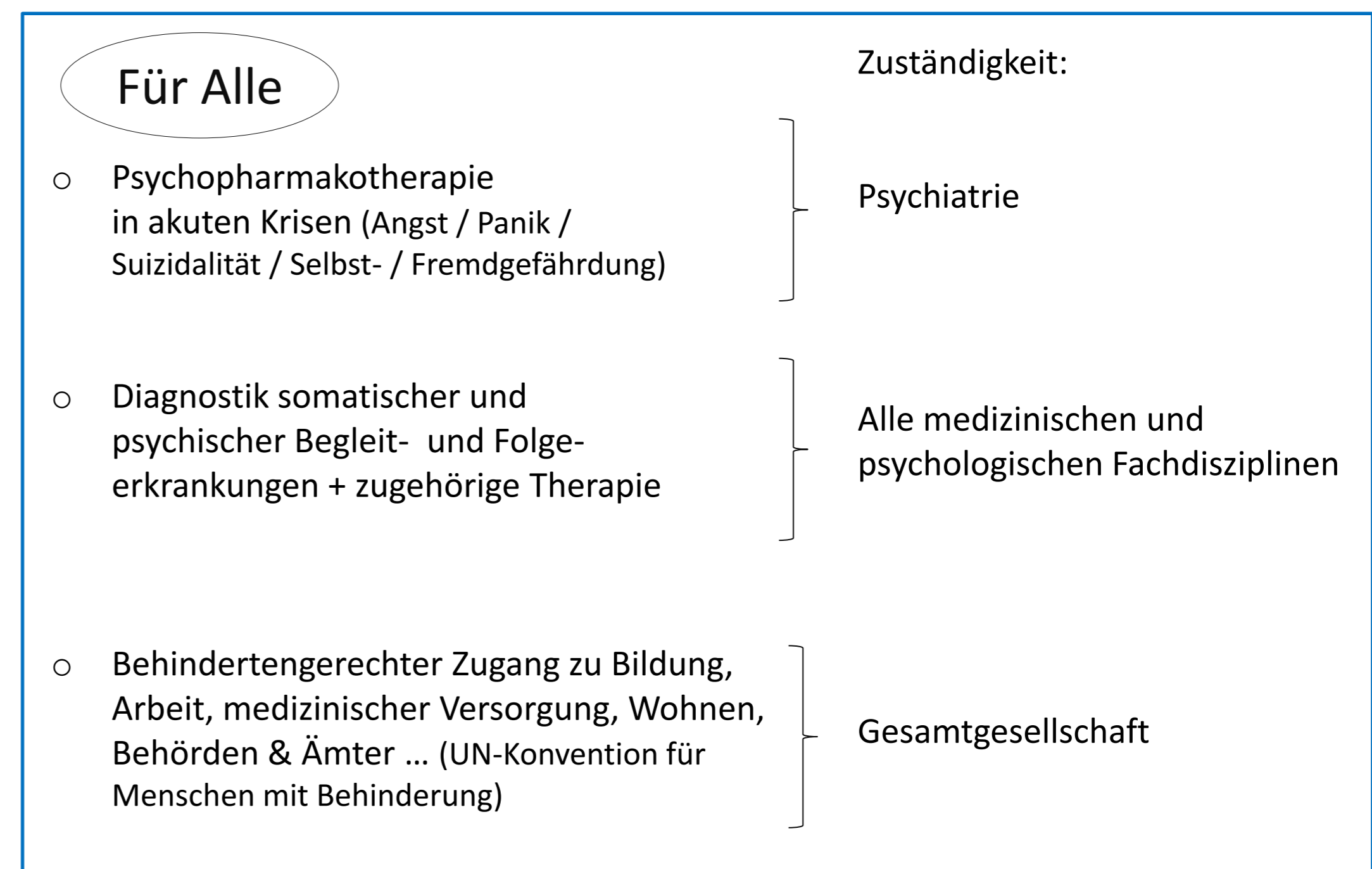


Das BioPsychoSoziale Erklärungsmodell von **Autismus**



THERAPIE

BASIS aller Diagnostik- und Therapiekonzepte: Beachtung der autistischen Wahrnehmung & Kommunikation!



① Autistische Wahrnehmung

Detailbezogene Aufnahme von Umgebungsreizen (Wahrnehmung der kleinen Kleinigkeiten, anstelle eines kontextbezogenen Überblicks)

Unsortierte, **ungefilterte** Reizaufnahme betreffend alle Sinnesebenen (Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen + 7. Sinn / Intuition – ohne Diskriminierung nach Relevanz in der aktuellen Situation)

+ Häufig: **Hochsensibilität** (niedrige Wahrnehmungsschwelle)

Synästhesie (Verbindung von Sinnesebenen, die normalerweise getrennt sind. Beispiel: Schmecken von Tönen, Spüren von Zahlensymbolen ...)

→ Overload (Reizüberflutung)

Probleme im Erkennen und Zuordnen wesentlicher Infos

② Autistische Kommunikation

Verbalsprache: Wörtliches direktes Sprachverständnis (lexikalisches Wortverständnis), Probleme mit Smalltalk, Ironie, Witz, Sprichwörtern. Häufig auch gar keine aktive Sprachproduktion.

Mimik & Gestik: Oft kein Blickkontakt (wg. Reizüberflutung durch Details oder aus Angst, Scham ...), andere Art der Verwendung und des Verständnisses der gesamten Körpersprache (Bsp.: Ausdruck von Schmerz, Wut, Freude ...)

→ Missverständnisse

③ Autistisches Verhalten

„**Festhalten**“ an Außenstrukturen, Stundenplänen, Dingen, Objekten, da in zwischenmenschlichen Beziehungen kein „Halt“ gefunden werden konnte.

Selbstberuhigung durch **Stereotypien**.

Rückzug aus Reizüberflutungssituationen und überfordernden zwischenmenschlichen Beziehungen

→ soziale Isolation, Einsamkeit

Morphologisches Korrelat

Auswirkungen

Präfrontaler Cortex

Neurologine, Synapsen, Hormone

Spiegelneurone

???

Limbisches System
Hippocampus, Amygdala...

Hypophysen-Hypothalamus
(-Nebennieren) - Hormonsystem

Veränderte Integration von
Gedächtnisinhalten und emotionalen
Bewertungen
→ Gestörte Alltagsbewertung und
Situationseinschätzung

Veränderte Verbindung und Kommunikation
zwischen Nervenzellen
→ Probleme mit alltagspraktischen Fertigkeiten
(executive dysfunction)

Veränderte TOM-Fähigkeiten
→ Andere Empathiefähigkeit

Veränderung von Sprachproduktion und
-rezeption

Veränderte Verarbeitung von Emotionen

Veränderung in Stresshormonen
und -rezeptoren sowie periphere
Folgeveränderungen (Immundefekt,
Veränderung des Magen-Darm-Traktes,
endokrine Organveränderungen ...)

Wechselwirkungen

+ Häufig: **Veränderte Kopfgröße**
Verändertes Verhältnis grauer zu weißer Hirnsubstanz